

Patienten aus Biafra in unserem Land

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **78 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

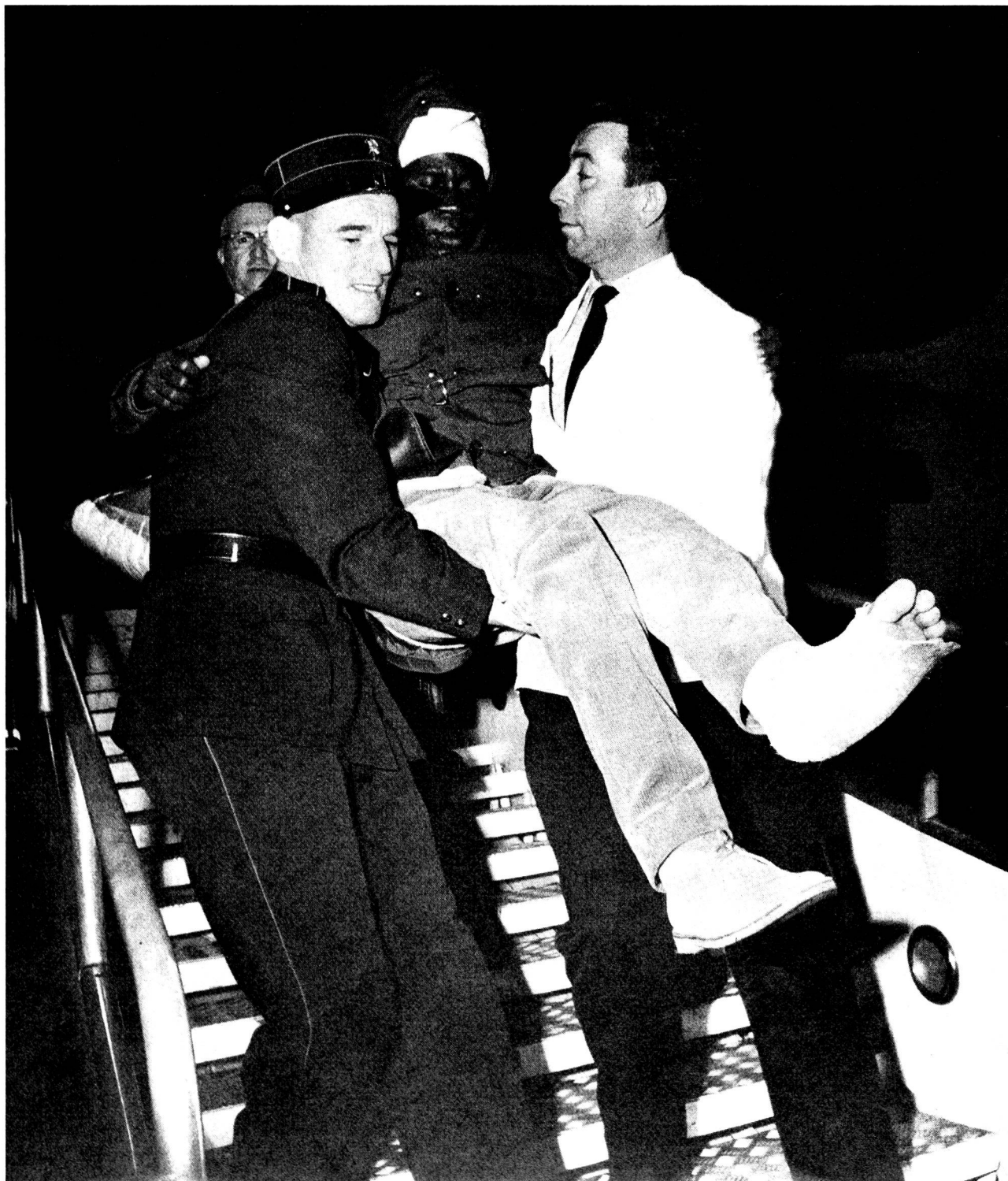
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

18. Februar 1969

Patienten aus Biafra in unserem Land





Am 18. Februar dieses Jahres landete eine viermotorige DC-7-Maschine, die vom Internationalen Komitee des Roten Kreuzes gechartert worden war, auf dem Flugplatz Kloten. Sie brachte fünfzig kriegsverwundete Biafraner — Soldaten und Zivilisten — nach Europa, damit diese in verschiedenen Universitätskliniken behandelt werden konnten. Es handelt sich in allen Fällen um eine komplizierte Behandlung, die mit meist schwierigen chirurgischen Eingriffen verbunden ist. Ausser dem Schweizerischen Roten Kreuz hatten das Italienische, das Französische, das Dänische und das Norwegische Rote Kreuz eingewilligt, sich um die schwerverletzten Patienten während ihres Spitalaufenthaltes zu kümmern.

Die zwanzig Patienten, die der Schweiz zugeteilt worden waren, wurden in Spitäler von Zürich, Basel, Bern und Lausanne gebracht. Sie wurden von Spezialisten ohne Entgelt operiert, und das Schweizerische Rote Kreuz trägt teilweise die Kosten des Spitalaufenthaltes.

Ende Juli, also mehr als vier Monate nach ihrer Ankunft, haben wir zwei dieser kranken Biafraner besucht. Thomas hat bereits zwei Operationen hinter sich. Bevor der dritte Eingriff erfolgt, hat er in einer Familie Aufnahme gefunden, wo man sich seiner in grosser Herzlichkeit annimmt. Grace trafen wir im Lindenhofspital an, wo sich das sechzehnjährige Mädchen zurzeit von einer Operation erholt. (Bilder: Comet-Photo AG und ehh.)

